

Mai 2021
Ausgabe 2/2021

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- **Ornith. Sammelbericht 2020**
- **Jahresprogramm**
- **Von Großen und Kleinen Füchsen**
- **Nachruf: Georg Kramer**

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

.....Abschied und Neuanfang.

Mit dieser Ausgabe der Stationsnachrichten möchten wir an Georg Kramer erinnern, der völlig unerwartet Anfang Mai verstorben ist.

Trotz der Trauer richten wir aber auch den Blick nach vorn.

Zum 01.06. tritt unser neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter, Herr Fabian Fester, seine Arbeit bei uns an.

Wir freuen uns auf ihn und sind gespannt, welche Impulse er in die Stationsarbeit einbringen wird.

Gleichzeitig stellen wir mit dem Ornithologischen Sammelbericht 2020 das letzte große Projekt von Holger Sonnenburg bei uns vor und wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute.

Ihr Team der Biologischen Station



*Unser neuer Mitarbeiter:
Fabian Fester (Master of Science)*



Nicht nur Theorie, auch viel Praxis. Die Bilder lassen erahnen, wo einige Schwerpunkte seiner bisherigen Arbeit lagen.

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



**Ornithol.
Sammel-
bericht
2020**

Das Vogeljahr 2020

Corona-bedingt konnten wir den neuen Sammelbericht leider wieder nicht bei einer Versammlung unserer AG präsentieren.

Obwohl wir den Kontakt zur Ornithologen-Szene etwas verlieren, haben die Corona-Einschränkungen auch zu vermehrten Beobachtungen „vor der eigenen Haustür“ geführt. Für den Bericht wurden sagenhafte 26.790 Datensätze ausgewertet!

Manche seltene Art wurde deshalb häufiger gemeldet als in den Vorjahren.

Zu den Besonderheiten des Jahres 2020 zählten u.a. Beobachtungen von Tem-

minckstrandläufer, Sumpfohreule und Brachpiepern.

Aus der Weseraue wurden Brutnester von Austernfischern, Flusseeeschwalben und Silbermöwen gemeldet.

Aber auch anderswo war es spannend. An drei Stellen wurden Wachtelkönige gehört, wobei vor den Toren Detmolds sogar zwei Männchen ihr „crex crex“ in die Nacht riefen.

Den Höhepunkt zum Jahresabschluss bildete die erste Beobachtung einer Ringschnabelente in Lippe seit 1978.



Ringdrosseln wurden auffällig häufig gemeldet.
| Foto: H. Sonnenburg



Immer wieder faszinierend: die tagaktive Sumpfohreule. | Foto: U. v. Hoorn

Unklare Zukunft der Nadelwaldbewohner

Verblüffend war, dass trotz der großflächig absterbenden Fichten noch nie so viele Vögel der Nadelwälder gemeldet wurden, wie im letzten Jahr.

Möglicherweise konzentrieren sich Goldhähnchen, Haubenmeise, Sperlingskauz und andere Arten nun in den Resten geeigneter Habitats, wo sie umso leichter nachgewiesen werden können.

Vielleicht reagieren sie aber auch erst mit einer zeitlichen Verzögerung.

Natürlich gibt es auch schlechte Nachrichten!

Stellvertretend für eine Unmenge seltener werdender Kleinvögel seien hier nur Schwarzstorch und Kiebitz benannt, die in Lippe in naher Zukunft ausgestorben sein könnten.

Der kommentierte Sammelbericht ist auf unserer Internetseite zum [download](#) bereitgestellt.



Selten geworden -
Schwarzstorch
| Foto: H. Sonnenburg



Seidenschwanz - Wintergast aus dem Norden.
| Foto: T. Garczorz



Vogelansammlungen in der Weseraue sind ein Magnet für Vogelkundler. | Foto: H. Sonnenburg

Jahresprogramm

Allmählich scheint sich die Corona-Situation etwas zu entspannen. Um für etwaige neue Freiheiten gerüstet zu sein, haben wir natürlich auch für dieses Jahr ein Veranstaltungsprogramm geplant.

Auch wenn die ersten 5 Monate bereits vergangen sind, bleibt die Hoffnung auf etwas mehr „Normalität“ im Sommer und Herbst.

Wegen der Übergangsphase nach dem Weggang von Holger Sonnenburg haben wir die Zahl an Exkursionen für dieses Jahr

deutlich reduzieren müssen. Aufgefangen wird dies durch ein umfassendes Programmangebot des vom Kreis Lippe finanzierten Projektes „Lebendige Landschaft Streuobstwiesen“.

Das „Rest“-Jahresprogramm können Sie von unserer Internetseite [herunterladen](#).

Natürlich stehen alle Veranstaltungen unter Vorbehalt.

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur mit Anmeldung möglich.



**Wir hoffen,
dass es bald
wieder
losgehen
kann...**



Bald wieder möglich?



Gemeinsam Entdecken

Von Großen und Kleinen Füchsen

Wie immer, wenn etwas Vertrautes allmählich verschwindet, merken wir es erst sehr spät.

Einst gehörte der **Kleine Fuchs** zu unseren häufigsten Tagfaltern. Seine Raupengesellschaften waren auf besonnten, niedrigen Brennnesselfluren überall zu finden.

Da er anhaltende Trockenheit meidet, hat dieser Allerweltfalter mit den steigenden Temperaturen der letzten Jahre die Klimafucht nach Norden und in höhere Lagen angetreten und wird bei uns immer seltener.

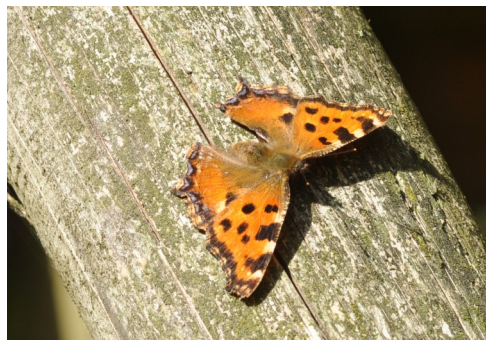
Dafür tritt nun der einst viel seltenere und auf wärmere Regionen begrenzte **Große Fuchs** öfter auf.

Im Gegensatz zum Kleinen Fuchs, der an Blütenpflanzen Nektar sucht, bevorzugt er austretende Baumsäfte. Nur nach der Überwinterung (beide Arten überwintern als Falter) werden blühende Weiden gerne angenommen. Die Raupen fressen an Salweide, Zitterpappeln und Obstbäumen.

Dieses Jahr scheint klimatisch erstmal wieder den Kleinen Fuchs zu begünstigen...



Die Basen der Hinterflügel des Kleinen Fuchses (links) sind dunkler als die des deutlich größeren Großen Fuchses (rechts).



Eiablageplatz des Kleinen Fuchses: Brennnessel-Saum.



2012: Obstbaumpflanzung mit dem ehemaligen Landrat F. Henwinkel



Von Georg Kramer ausgewählt: ein Zuccamaglio vor der Biologischen Station

Nachruf auf Georg Kramer

Am 04.05.2021 verstarb völlig unerwartet unser stellvertretender Vorsitzender Herr Georg Kramer.

Vom lippischen Heimatbund in unseren Trägerverein entsandt, hat er sich seit dem Jahr 2002 für die Biologische Station Lippe engagiert.

So wie es seine Art war - immer ruhig und zurückhaltend, freundlich und verlässlich. Wann immer wir seinen Rat und seine Hilfe brauchten, war er zur Stelle. Zuletzt bei der Auswahl unseres neuen Mitarbeiters.

Auch weil seine Sohn Arne bei uns seinen Zivil-

diens absolviert hat, fühlen wir uns mit Familie Kramer eng verbunden.

Mit Georg Kramer haben wir einen sehr geschätzten lieben Menschen verloren!

Eigentlich wollten wir gemeinsam mit ihm mit dem sich abzeichnenden Kubestand vermehrt Fledermäusen nachspüren.

Das Schicksal hat es anders gewollt....

Wir denken an Georg Kramer

und seine Familie.



Georg Kramer (ganz rechts) bei der Verabschiedung unseres Vorsitzenden Prof. Dr. J. Döhl im Jahr 2010. Von links: G. Klaus (ehem. Bürgermeister der Stadt Schieder-Schwalenberg), B. Milde (aktueller Vorsitzender), J. Döhl und die damaligen stellvertretenden Vorsitzenden H. Diekmann und Georg Kramer. 2 v.r. M. Füller



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Lippe.